

Stellungnahme zum „Internationalen Tag des freien Sonntags“

Aus Anlass des „Internationalen Tages des freien Sonntags“ am 3. März bekräftigen der Evangelische Kirchenkreis Dortmund, die Katholische Stadtkirche Dortmund, der KAB Diözesanverband und die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di ihre Forderung, die grundgesetzliche Garantie des Ruhetages nicht weiter auszuhöhlen, sondern zu verteidigen. Artikel 140 des Grundgesetzes stellt den Sonntag ausdrücklich unter besonderen Schutz.

Vor 20 Jahren haben Kirchen, Gewerkschaften und Arbeitnehmerverbände die „Allianz für den freien Sonntag“ gegründet. Seitdem setzen sie sich gemeinsam dafür ein, den arbeitsfreien Sonntag als wichtigen Bestandteil unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens zu bewahren. Von der verfassungsrechtlich geschützten Sonntagsruhe darf nur in unumgänglichen Fällen abgewichen werden, etwa in der Gesundheitsversorgung, bei der Feuerwehr und in Rettungsdiensten. Die Gewinnabsichten von Kaufleuten und Unternehmern gehören nicht dazu – das hat auch das Bundesverfassungsgericht deutlich gemacht.

Die bestehenden Ausnahmeregelungen für zwölf verkaufsoffene Sonntage im Jahr im gesamten Dortmunder Stadtgebiet sind bereits ein Kompromiss im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten in Nordrhein-Westfalen und sollen nicht weiter ausgeweitet werden.

Entscheidend bleibt, im Einzelfall zu prüfen, ob der jeweilige Anlass die Ausnahme rechtfertigt. Die nächsten verkaufsoffenen Sonntage sind etwa beim E-Bike-Festival in der Innenstadt am 19. April, beim „Hörder Frühling“, ebenfalls am 19. April, sowie am 3. Mai beim Aplerbecker Kunstmarkt geplant. Dass die gesetzlichen Regelungen des Landes NRW dabei eingehalten werden, ist auch ein Verdienst der „Allianz für den freien Sonntag“ in Dortmund, die darauf immer wieder aufmerksam macht und für die Akzeptanz dieser Regeln wirbt.

Der Sonntag ist kein Tag wie jeder andere. Für viele Menschen ist er der einzige verlässliche Zeitpunkt in der Woche, an dem ein großer Teil der Gesellschaft gleichzeitig frei hat – Zeit für Familie, Freundschaften, ehrenamtliches Engagement, Kultur, Sport, Gottesdienst und Erholung. Gemeinsame freie Zeit stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und setzt ein Zeichen gegen eine Entwicklung, in der immer mehr Lebenszeit zur Arbeits- und Konsumzeit wird. Gerade in einer Arbeitswelt, die von Flexibilität und ständiger Erreichbarkeit geprägt ist, bleibt diese gemeinsame Pause unverzichtbar.

Zum 20-jährigen Jubiläum der „Allianz für den freien Sonntag“ bekräftigen wir daher unsere Überzeugung: Der arbeitsfreie Sonntag ist eine wichtige soziale Errungenschaft, die Beschäftigten, Familien und dem Ehrenamt zugutekommt. Sein verfassungsrechtlicher Schutz hat sich bewährt und muss auch künftig erhalten bleiben.

Katholische Stadtkirche Dortmund

Evangelischer Kirchenkreis Dortmund

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), Diözesanverband Paderborn

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di